



# AMANSHAUSERSWELT

**CITY-ALBUM: MOSKAU.** *Lavendeleis, Teehöhe, deutsche Raubpflanzen, Olivenstrand.* TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

## EINE OASE

### **Botanischer Nikolai-Zizin-Garten Moskau der Russischen Akademie der Wissenschaften**

(Prospekt Mira 26, Metro: Botanichesky Sad): Was die Russen wirklich exzellent können, das ist das Spaziergehen. „Der botanische Garten ist wirklich groß, also wird es niemals langweilig“, argumentieren die Einheimischen. Wer nicht spaziert, sitzt auf Bänken, zeichnet, hört Musik – oder fährt mit dem Rad. Gilt als Forschungsgebiet, ist benannt nach dem Biologen und Exdirektor Nikolai Wassiljewitsch Zizin (1898–1980). Mehr als 20.000 Pflanzenarten, auch solche, die im Krieg aus Deutschland „geraubt“ wurden. Viele Pflanzen sind gefährdet, vor allem aufgrund der hohen Anzahl der Besucher.

## EIN PARK

**Gorki Park:** Vor dem populären Park an der Moskwa, weltberühmt durch den Scorpions-Song, wurde in den Neunzigern gewarnt. Er war zu einem Rummhängplatz für Bierdosentrinker geworden. Seit 2011 hat man die alten „Attraktionen“ abgerissen und völlig neu gebaut. Zum Beispiel den Olive Beach mit den bequemen 1000-Rubel-Holzliegen, auf denen sich die In-Leute den ganzen letzten Sommer hindurch aufhielten, es schien, als würden sie dazwischen nie heimgehen. Sieht nett aus.

## EINE BAR

**Strelka Bar** (14, bldg. 5, Bersenevskaya nab): Das Moskauer Nachtleben darf man bekanntlich nicht versäumen, denn die tendenziell todtraurigen Russen haben daraus das fröhlichste der Welt gemacht. Ideale Anlaufstelle: die Ex-Schokoladefabrik Roter Oktober auf der Bolotny-Insel der Moskwa (ursprünglich Sumpf, später Hinrichtungsstätte) mit Restaurants, Boutiquen, Shops. Die beste Bar ist Strelka („Pfeil“), direkt über dem Strelka-Design-Institut, mit Terrasse, Ausblick auf Fluss und Kathedrale – und unerbittlichen Türstehern, die diverse als uncool geltende Teenies aussortieren.

Weitere Kolumnen auf:  
[www.amanshauser.at](http://www.amanshauser.at)  
 [Schaufenster.DiePresse.com/Amanshauser](http://Schaufenster.DiePresse.com/Amanshauser)

## Europas Hauptstädte 31/42

**Ein Tee:** Tea Height (Pokrovka Ul.): kleines Kaffeehaus, nur Tee und Speiseeis (Sorten wie Lavendel, Pfeffer). Hauptanlaufstelle für Junge und Verliebte. Sehr unrussisch!

**Ein Turm:** Der Ostankino-Fernsehturm (537 Meter) ist für seine unheimlichen Brände durch Kurzschlüsse bekannt. War während der Nullerjahre geschlossen, jetzt kann man ihn wieder besuchen. Das Restaurant 7. Himmel bleibt leider zu.

**Ein Ausstellungsort:** The Center of Modern Art Winzavod: Art-Shop, kompetente Buchhandlung, Anti-Putin-Stimmung. Und da drin ist auch das nette Café Tsurtsumiya, benannt nach der Besitzerin Marina Tsurtsumiya.

*Im Sommer gibt's Strandleben im Gorki Park.*

